

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 16.03.2009

AN/0507/2009

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Hauptausschuss	19.03.2009

Einsturz historisches Archiv

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
das Kölner Bürger Bündnis bittet Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses am 19.03.2009 aufzunehmen:

Beschluss:

Die KVB AG wird aufgefordert, den Baufortschritt an dem Wechselwerk Waidmarkt in Hinblick auf baukritische Sachverhalte gegenüber dem Hauptausschuss und dem Antragssteller darzulegen und zu erläutern. Die Darstellung soll die Sachverhalte und die dadurch ausgelösten Aktivitäten, unabhängig davon, ob die KVB AG oder eine bauausführende Unternehmung diese ergriffen haben, umfassen. Aus den Darlegungen soll nachvollziehbar sein, welche konkreten Maßnahmen von Seiten der Stadt Köln bzw. der KVB als Bauherren ergriffen wurden, um eine so komplizierte und einmalige Baustelle wie die Nord-Süd U-Bahn sicher zu begleiten.

Falls die Stadt Köln bzw. die KVB keine Kenntnis von baukritischen Sachverhalten hatte, wird darum gebeten darzustellen, wieso sie diese Unkenntnis als opportun ansieht. Weiterhin wird die Stadt Köln und die KVB darum gebeten zu erläutern, ob die Darstellung in den Medien, sie hätten die Verantwortung für das Bauprojekt auf die bauausführenden Firmen verlagert, richtig ist und auf welcher Rechtsgrundlage dies ggf. erfolgte.

Drittens wird darum gebeten darzustellen, wie die Stadt Köln bzw. die KVB als Bauherren sichergestellt hatten, dass eine Anzeige der überplanmäßigen Grundwasserentnahme nicht

nur wasserrechtliche Konsequenzen, sondern auch direkt Auswirkungen auf die Bauausführung nach sich gezogen hätten.

Begründung:

Aus den Medien war zu erfahren, dass die Stadt Köln Fehler bei der Bauaufsicht der Nord-Süd-Bahn sieht, die eine mögliche Ursache für den Einsturz des historischen Archivs begünstigt hätten. Um diesen Sachverhalt nachzuvollziehen können, sind oben angeführte Erläuterungen notwendig.

gez.

Dr. Martin Müser